

## Kostenairbag für Polierprozesse

### Neueste Generation von Abrasivstoffen sorgt für mehr Sicherheit bei Oberflächenveredelung

Die fehlerfreie Oberflächenvergütung von Aluminiumwerkstücken gewinnt im Automobilbereich zunehmend an Bedeutung. Preisdruck und stetig steigende Ansprüche an Haptik und Optik von Aluminiumteilen bestimmen das Poliergeschäft von Automobilzulieferern. Gleichbleibende Polierergebnisse auf höchstem Niveau sind oft schwer erreichbar, weil Unsicherheiten im Prozess existieren.

Insbesondere beim letzten Polierschritt, der mechanischen Oberflächenveredelung, werden Fehler gemacht. Polierstriche und Kratzer sind oft auch dem Polierpulver selbst geschuldet. Die Fehlstellen führen zu hohen Nachbearbeitungszeiten und hohen Ausschussquoten, was Kosten verursacht. Umso fataler, je größer die Werkstücke sind. Schon einzelne, kleinste Polierstriche führen zum Ausschuss ganzer Teile.

Als Gegenmaßnahme hat Menzerna in die Entwicklung neuartiger Poliermitteltechnologien investiert, die solche Effekte verhindern. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Lieferanten ist es gelungen, Poliermedien zu entwickeln, die zu deutlich geringeren Ausschussquoten führen.

Ergebnis: Die neueste Generation der Polierpulver zeichnet sich durch eine nahezu 100%ige TopCut Bereinigung aus. Dabei wird sichergestellt, dass nur feinstes, abrasives Material in gewünschter Größenordnung in Emulsionen oder Festpasten zum Einsatz kommt. Dr. Stephan Dech, Leiter Entwicklung bei Menzerna: „Obwohl gröbere Partikel aus den Polierpulvern entfernt werden, bleibt die volle Abtragsleistung erhalten. Beschädigungen des Werkstückes werden so verhindert.“

Menzerna bietet seinen Kunden damit ein erhöhtes Maß an Prozesssicherheit bei der Bearbeitung von empfindlichen Materialien. Nachbearbeitungskosten fallen weg, die Ausschussquote wird gesenkt. Ein Kostenairbag für den gesamten Prozess des Kunden.